

Wie „Leistung macht Schule“ die Bildungslandschaft verändert

Begabungs- und Leistungsförderung nachhaltig in Schule und Unterricht verankern

Die zentrale Botschaft

„Leistung macht Schule“ zeigt, dass sich Begabungs- und Leistungsförderung wissenschaftlich fundiert, praxisnah und bundesweit in Schulen verankern lässt.

Seit 2018 arbeiten Bund, Länder, Wissenschaft und Schulen gemeinsam daran, Begabungen und Potenziale aller Schülerinnen und Schüler - unabhängig von ihrer Herkunft, ihrem Geschlecht oder ihrem sozialen Status - systematisch zu erkennen und zu fördern. Die Errungenschaften der Bund-Länder-Initiative gehen dabei weit über die ursprünglichen Ziele hinaus: „Leistung macht Schule“ verändert die Kultur von Schulen und schafft neue Formen der netzwerkgestützten Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft, Praxis, Landesinstituten bzw. Qualitätseinrichtungen und Politik. Dabei positioniert sie die Begabungs- und Leistungsförderung bundesweit neu: Breiten- und Spitzenförderung greifen ineinander und adressieren erstmals systematisch Schülerinnen und Schüler aller Schularten.

7

Gründe, warum „Leistung macht Schule“ die Bildungslandschaft verändert hat

1. Bund und Länder arbeiten gemeinsam an einem Ziel

Eine der größten Wirkungen von „Leistung macht Schule“ liegt auf der Ebene des Bildungssystems. Bund und alle 16 Länder arbeiten gemeinsam an einer wissenschaftlich fundierten Weiterentwicklung der personenorientierten Begabungs- und Leistungsförderung. Über Ländergrenzen hinweg werden gemeinsame Qualitätsvorstellungen entwickelt und tragfähige Netzwerke aufgebaut.

Die beteiligten Akteure aus Bund, Ländern, Wissenschaft, Landesinstituten bzw. Qualitätseinrichtungen und Schulen sind entschlossen, die Kooperationen auch über die Projektlaufzeit hinaus fortzuführen. Dazu werden in allen 16 Ländern derzeit Konzepte zur nachhaltigen Verankerung erstellt.

Warum ist das bedeutsam?

- Gemeinsame Qualitätsentwicklung statt paralleler Einzelinitiativen
- Schulen, Länder und Wissenschaft lernen voneinander und entwickeln Ansätze gemeinsam weiter
- Wissenschaftsbasierte Erkenntnisse und Ansätze werden bundesweit genutzt
- Schulen aller Schularten profitieren von der länderübergreifenden Zusammenarbeit und von Professionalisierungsangeboten

Leistung macht Schule verbindet nicht nur Schulen, sondern auch die verschiedenen Ebenen der Bildungssysteme aller 16 Länder.

2. Der Blick auf Begabung hat sich verändert

„Leistung macht Schule“ hat in einem gemeinsamen Aushandlungsprozess zwischen Bund, Ländern und Wissenschaft ein dynamisches Verständnis von Begabung etabliert, das auch den internationalen Diskurs mitbestimmt.

Nicht Defizite stehen im Mittelpunkt, sondern die Potenziale und Stärken der Schülerinnen und Schüler. Personenorientierte Begabungsförderung adressiert dabei systematisch Kinder und Jugendliche aller Schularten. Begabung wird als Leistungspotenzial verstanden, als dynamisch und entwickelbar – und Begabungsförderung als Aufgabe jeder Schule. Eine aktuelle Befragung der von Beginn der Initiative an beteiligten Schulleitungen zeigt, dass die LemaS-Idee heute fest in der überwiegenden Anzahl der LemaS-Schulen verankert ist (Schulleitungsbefragung 2026).

Begabungsförderung ist heute deutlich stärker Bestandteil einer chancengerechten Schulentwicklung.

3. Unterricht verändert sich nachhaltig

LemaS verändert Unterricht dort, wo Lernen individualisiert und Potenziale gezielt gefördert werden. Schulleitungen berichten insbesondere von

- einer stärkeren Individualisierung
- verbesserten Diagnoseverfahren sowie
- mehr selbstreguliertem Lernen.

Die Unterrichts- und Schulentwicklung zählt zu den am häufigsten genannten Wirkungen der Initiative (Schulleitungsbefragung 2026; , Survey II 2026; Enderhebung der ersten Phase 2023).

4. Schulentwicklung wird dauerhaft verankert

„Leistung macht Schule“ hat in vielen Schulen nachhaltige Entwicklungsprozesse angestoßen.

Es entstanden

- Steuergruppen,
- feste Professionalisierungsformate,
- neue Kooperationsstrukturen,
- schulinterne und -externe Netzwerke,
- dauerhafte Entwicklungsprozesse.

Mehr als zwei Drittel der Schulen berichten von organisatorischen Veränderungen, und konkreten Impulsen für Strukturen und Angeboten zur Begabungsförderung, die über die Projektlaufzeit hinaus bestehen bleiben sollen (Survey II 2026).

5. Wissenschaft und Praxis entwickeln Schule gemeinsam weiter

Ein entscheidender Faktor ist die enge Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Schulpraxis. Neue Strategien, Konzepte, Maßnahmen und Materialien (LemaS-P³rodukte) entstehen gemeinsam mit Schulen und werden wissenschaftlich begleitet, in den Schulen erprobt und weiterentwickelt.

Mehr als drei Viertel der in der ersten Phase befragten Schulen bewerteten die gemeinsame Umsetzung der Ziele und die Zusammenarbeit mit der Wissenschaft als gleichberechtigt und auf Augenhöhe (Enderhebung der ersten Phase 2023).

6. Schulqualität wird sichtbar, auch über „Leistung macht Schule“ hinaus

Die Wirkung von LemaS zeigt sich auch außerhalb der Initiative. Zahlreiche LemaS-Schulen wurden in den vergangenen Jahren mit dem Deutschen Schulpreis, dem KI-Schulpreis, dem Deutschen Lehrkräftepreis oder bei bundesweiten Schülerwettbewerben ausgezeichnet.

Diese Auszeichnungen entstehen unabhängig von „Leistung macht Schule“. Sie zeigen jedoch, dass Schulen mit einer konsequenten Potenzialorientierung und Begabungsförderung häufig auch bundesweit zu den innovativsten Schulen Deutschlands gehören.

Beispiele:

Deutscher Schulpreis

- u.a. Alemannenschule Wutöschingen (2019), Grund- und Stadtteilschule Alter Teichweg (2021), Friedenauer Gemeinschaftsschule (2024), Thomas-Morus-Gymnasium Oelde (2024)
- Aktuelle Nominierungen für 2026: Gemeinschaftsgrundschule Fröndenberg, Käthe-Kollwitz-Gymnasium, Stadtteilschule Wilhelmsburg

Weitere bundesweite Auszeichnungen:

- KI-Schulpreis 2025, Carl-Fuhlrott-Gymnasium (1. Platz), Käthe-Kollwitz-Gymnasium (3. Platz)
- Deutscher Lehrkräftepreis 2025 für Lehrpersonen mehrerer LemaS-Schulen
- Zahlreiche Auszeichnungen bei verschiedenen Schüler- und Jugendwettbewerben, wie z.B. „Jugend forscht“

7. Die Wirkung reicht weit über die Einzelschulen hinaus

Mit der Transferphase werden die wissenschaftlich entwickelten Strategien, Konzepte und Materialien bundesweit in Schulnetzwerken weitergegeben. Die Ergebnisse des LemaS-Survey II dokumentieren, dass die Zusammenarbeit zwischen Schulen, Ländern und Wissenschaft den Transfer wirksam unterstützt und nachhaltige Schulentwicklungsprozesse fördert (LemaS-Survey II 2026: Ergebnisse zur Zusammenarbeit in Schulnetzwerken).

Die drei Zahlen, die im Gedächtnis bleiben:

84 %

der Schulleitungen der ersten Phase bewerten die Präsenz der LemaS-Idee an ihrer Schule weiterhin als stark oder sehr stark.

Schulleitungsbefragung 2026

98 %

der LemaS-Schulteams teilen ein gemeinsames Begabungsverständnis. Auch in LemaS-Transfer zeigt sich eine hohe Übereinstimmung mit dem dynamischen LemaS-Begabungsverständnis

*Enderhebung 2023,
Survey I & II 2025, 2026*

16 Länder

arbeiten gemeinsam mit dem Bund an einer wissenschaftlich begleiteten Begabungs- und Leistungsförderung.

Stimmen aus den Schulen

*„Begabungs- und Potenzialförderung sollte dauerhaft bildungspolitisch verankert werden und nicht als zeitlich befristetes Projekt bestehen.“
(Schulleitung einer LemaS-Grundschule)*

*„LemaS zeigt, wie Diagnostik, Förderung und selbstreguliertes Lernen zusammenwirken und durch Lernbegleitung und Beratung unterstützt werden können.“
(Schulleitung eines LemaS-Gymnasiums)*

*„Mein wichtigster Wunsch wäre, dass die in LemaS aufgebauten Kompetenzen, Netzwerke und Materialien nicht verloren gehen, sondern dauerhaft in das Regelsystem überführt werden.“
(Schulleitung einer LemaS-Realschule)*

Warum ist „Leistung macht Schule“ für die deutsche Bildungslandschaft wichtig? - Drei Botschaften für Medien

- **„Leistung macht Schule“ verändert den Blick auf Leistung**
Nicht Defizite, sondern Potenziale stehen im Mittelpunkt.
- **„Leistung macht Schule“ verändert die Haltung/ Kultur von Schulen**
Begabungs- und Leistungsförderung wird Teil einer nachhaltigen Schul- und Unterrichtsentwicklung in allen Schularten und Schulstufen.
- **„Leistung macht Schule“ verändert das Bildungssystem**
Die Initiative verbindet Bund, Länder, Wissenschaft und Schulpraxis in einer gemeinsamen Qualitätsentwicklung und zeigt, wie evidenzbasierte Innovationen dauerhaft in der deutschen Bildungslandschaft verankert werden können.

Datengrundlage

Die Aussagen dieses Pressebriefings basieren auf der Enderhebung der ersten Phase (2023), der Schulleitungsbefragung der Schulen der ersten Phase (2026) sowie den Ergebnissen des LemaS-Survey I (2025) und II (2026). Weiterführende Informationen und Berichte sind unter www.lemas-forschung.de/survey verfügbar.

Pressekontakt

Das Team der Wissenschaftskommunikation des Forschungsverbunds LemaS-Transfer unterstützt Medienvertretende bei Recherchen und vermittelt auf Wunsch Interviewpartnerinnen und Interviewpartner aus Wissenschaft und Schulpraxis.

E-Mail: kommunikation@lemas-forschung.de